

Hilfsbereitschaft ist enorm

Ukrainische Flüchtlingsfamilien werden in Einsiedeln gut versorgt

Fünf Wochen sind vergangen, dass der Krieg in der Ukraine viele Menschen aus ihrer Heimat vertrieben hat. Millionen sind im Klosterdorf sind im Augenblick 18 ukrainische Flüchtlingsfamilien, zumeist Frauen mit Kindern, untergebracht und werden betreut. Die Hilfsbereitschaft der Einheimischen ist riesig.

WOLFGANG HOLZ

«Wir haben neulich auf Facebook einen Aufruf gestartet, damit die rund 20 ukrainischen Kinder, die demnächst im Schulhaus Kornhausstrasse zwei Integrationsklassen besuchen und Deutsch lernen dürfen, auch einen Schultek bekommen», erzählt Irina Bilyavska Camenzind.

Innerhalb kürzester Zeit haben Einheimische bei ihr Schulteks abgegeben – und die Flüchtlingskinder können sich nun eine Tasche aussuchen. Unglaublich. In der Papeterie Kälin durften die Kinder dank einer Spenderin sich übrigens schon mal mit Schulmaterialien versorgen.

Integrationsklassen haben gestern erstmals gestartet

Die zwei Integrationsklassen für die ukrainischen Flüchtlingskinder haben übrigens gestern Morgen begonnen. Im Primarschulhaus Kornhausstrasse und im Oberstufenschulhaus Furren werden ab sofort Kinder im Primarschulalter sowie im Oberstufenalter unterrichtet. Dabei lernen sie vor allem Deutsch. In Absprache mit Rektor Raffael Bosshard, dem Rektor der Schulen Einsiedeln, wird unsere Zeitung nächste Woche eine der Schulklassen besuchen können.

Irina Bilyavska, die gebürtige Ukrainerin, die schon seit Jahren mit ihrer Familie in Einsiedeln lebt und den osteuropäischen Kulturverein Dialog leitet, koordiniert derzeit mit Yvonne Stojanovic die Hilfe der Einsiedlerinnen und Einsiedler, die den 16 Flüchtlingsfamilien zuteil wird. «Da wir so viele Sachen erhalten – Kleiderspenden, Schuhe,



Glückliche Gesichter nach dem Besuch beim Tierarzt: Auch um die Gesundheit der nach Einsiedeln mitgebrachten Haustiere ukrainischer Flüchtlinge ist man besorgt. Foto: zvg

Spielsachen – haben wir eine Database eingerichtet, damit wir immer über den neuesten Stand orientiert sind», berichtet Irina Bilyavska Camenzind. Um andererseits mit den Flüchtlingen ständig in Kontakt sein zu können, richtete man auch eine Chatgruppe auf WhatsApp ein. «Auf unserem Vereinskonto sind auch einige grosszügige Geldspenden eingegan-

gen. Ganz herzlichen Dank dafür!» Die Hilfsgüter werden in einem Raum der reformierten Kirche gelagert. Dort können sich Flüchtlinge seit vergangenen Mittwoch ausstatten – anschliessend steht am Abend das gemeinsame Friedensgebet (ab 19 Uhr) in der Kirche auf dem Programm. «Schon heute, am ersten Tag, wurden wir regelrecht überrannt, sodass wir die

Kleidersammlung erst mal pausieren müssen – es sind aber auch schon viele ukrainische Flüchtlinge gekommen und haben sich Kleider aussuchen können», berichtet Pfarrer Urs Jäger.

Obdach im Kloster

Aber nicht nur mit Geld- und Sachspenden oder mit Zimmern unterstützen Einsiedlerinnen und Einsiedler die 18 Flücht-

lingsfamilien aus der Ukraine – unter denen so manche den Weg ins Klosterdorf gefunden haben, weil sie hier eben jemanden kennen. Wobei vier Frauen mit ihren Kindern, alle aus dem ukrainischen Ort Sumy stammend, auch im Kloster Einsiedeln Obdach erhalten haben.

«Seit mehr als einer Woche wohnen nun vier Mamas mit ihren Kindern im Kloster und werden von Pater Daniel betreut», berichtet Irina Bilyavska. Jede Familie verfüge über ein eigenes Zimmer sowie über eine gemeinsame Küche. «Da sie dort aber nicht kochen können, essen sie zusammen in der Klosterkantine.»

Medizinisch behandelt

Auch spontane medizinische Hilfe wurde ukrainischen Flüchtlingen in Einsiedeln bereits zuteil. Arzt Claude Bavaud behandelte bislang drei Patienten. Gratis. «Ich habe ihnen Medikamente gegeben», berichtet Doktor Bavaud, der schon seit 1976 seine Praxis im Klosterdorf unterhält und als Arzt schon in zahlreichen afrikanischen und asiatischen Ländern praktizierte. «Man hat bei den Menschen eine gewisse Erleichterung gespürt, dass sie jetzt in Sicherheit sind und Ruhe finden konnten», so der 80-Jährige, aus Bottens stammende Mediziner. Auch Zahnarzt Reto Müller hat Ukrainern Nothilfe angeboten.

Und nicht nur das. Einige Haustiere, die ukrainische Flüchtlinge aus ihrer Heimat nach Einsiedeln mitgebracht haben, wurden inzwischen ebenfalls versorgt.

Hund und Katz geimpft

In ihrer Kleintierpraxis impfte und «chippte» Katharina Staub zwei Hunde und zwei Katzen. «Da die Schweiz ein tollwutfreies Land ist, impften wir die Tiere, die über keinen Schutz verfügten beziehungsweise machten einen Bluttest, um den bestehenden Impfschutz zu überprüfen», erzählt die Veterinärin. Ausserdem wurden die Tiere registriert und erhielten behördliche Dokumente ausgestellt sowie eine Parasitenbehandlung.

«Die Tiere waren eigentlich in einem sehr guten Zustand, aber man kann natürlich davon

ausgehen, dass die tagelange Flucht auch für sie stressig gewesen sein muss.» Dass einige ukrainische Flüchtlinge ihre «Lieblinge» mitgebracht haben, ist für Katharina Staub ein klares Indiz dafür, wie wichtig die Tiere für ihre Besitzer sind. «Das sind quasi Familienmitglieder.»

Die Hilfsbereitschaft der Einsiedlerinnen und Einsiedler ist sichtlich enorm. Und nicht nur finanzielle und Sachspenden wurden, wie gesagt, bereitgestellt. Nicht zuletzt haben sich Einheimische laut Irina Bilyavska auch dazu bereit erklärt, in ihrer Freizeit mal einen Spaziergang mit Flüchtlingskindern zu machen. «Oder sie unternehmen einen Ausflug mit ihnen.»

Hier kann man Spenden einzahlen

Wer Flüchtlinge aus der Ukraine in Einsiedeln unterstützen möchte, kann Spenden einzahlen auf das Konto des Vereins Dialog. Die Kontonummer lautet: Schweizer Kantonalbank, CH52 0077 7008 4582 7104 0. Dialog Mittel-Osteuropäischer Kulturverein, Spitalstrasse 5, 8840 Einsiedeln, Konto 60-1-5.

Irina Bilyavska Camenzinds ukrainische Kollegen aus Uschgorod engagieren sich stark für Inland-Flüchtlinge in der Westukraine. Die Organisation FORZA hat sich bisher für Entwicklungsprojekte in der Westukraine eingesetzt, <https://forza.org.ua>

Nun kümmert sie sich um Flüchtlinge, die sich aus dem ganzen Land in der Westukraine einfinden. Dort fehlt Geld an allen Ecken. Wer Inland-Flüchtlinge in der Westukraine unterstützen möchte, kann Spenden einzahlen auf das Konto der Organisation FORZA IBAN: UA54 3223 1300 0002 6004 0000 1521 4. SWIFT: EXBSUAUX, Kontoinhaber: NGO FORZA, Agency for Sustainable Development of the Carpathian Region, Myjnajskastr. 27 ap.39, Uzhgorod 88000, Ukraine